



# NEWSLETTER

Juni 2018

Juni-Newsletter des Georg-Simmel-Zentrums für Metropolenforschung

For the English version see below

**Themen:**\*\*\* ‚Interessieren sie sich überhaupt dafür?‘ Die Mikro-Politiken urbaner Empathie in Tel-Aviv\*\*\* Georg-Simmel-Zentrum für Metropolenforschung | Stadt- und Regionalsoziologie der HU Berlin – Think & Drink – Kolloquium\*\*\* HafenCity Universität Hamburg - Workshop kritische Perspektiven der Mikrofinanzierung von Wohnraum \*\*\* BZI - Festungsarchitektur und Pulverdampf: Stadtbaugeschichte und Industrie in Spandau \*\*\* Rosa-Luxemburg-Stiftung und Hermann-Henselmann-Stiftung – Park am Gleisdreieck: urbane Grünflächen im Spannungsfeld\*\*\* Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat – 26. Kongress Städtebaulicher Denkmalschutz \*\*\*

## **Interessieren sie sich überhaupt dafür? Die Mikro-Politiken urbaner Empathie in Tel-Aviv**

Feindschaften in israelischen Städten nehmen stetig zu. Zwischen verschiedenen sozio-politischen Gruppen des Landes ereignen sich gewalttätige, von Hass getriebene Begegnungen , z.B. bei den Auseinandersetzungen zwischen Orthodoxen und Säkularen über die Schließung von Geschäften am Sabbat, zwischen rechten und linken Militanten über die Abschiebung von Migrant\*innen aus Afrika, und zwischen Gruppen verschiedener sozio-ökonomischer Herkunft über Stadterneuerungsprojekte. Wissenschaftler\*innen arbeiten oft mit einer gerechtigkeitsorientierten Herangehensweise, um diese Zusammenstöße zu adressieren. Speziell beziehen sich ihre Erklärungen auf eine ein- oder beidseitige Wahrnehmung des Rechtsverlusts (oder bedrohter Rechte) auf bestimmte Güter und Dienstleistungen.

In meinem Think-and-Drink-Vortrag hinterfrage ich den Fokus auf die Befriedigung materieller Rechte als zentralen Erklärungsansatz für urbane Antagonismen in Israel. Bezogen auf das Paradigma der „ethics of care“ argumentiere ich, dass Feindseligkeiten andere Ursprünge haben, wie etwa die fest verwurzelte Wahrnehmung seitens marginalisierter Gruppe, dass sich mächtigere Gesellschaftsgruppen verweigern (oder unfähig sind), ihre Perspektiven einzusehen. Folglich werden urbane Ressentiments größer, wenn jene Wahrnehmung einem ‚elitären‘ Diskurs weltoffener Werte, wie Menschenrechte und Umwelt-Aktivismus, zugeordnet wird.

Bezogen auf drei Fallbeispiele aus der Metropolregion Tel-Aviv präsentiere ich die Entwicklung der „micro-politics of care“ wie sie sich in urbanen Kontexten entfaltet. Ausgehend von qualitativen Methoden wie semi-strukturierten Interviews und Inhaltsanalysen untersuche ich die Art und Weise des Erzählens, die von verschiedenen Gruppen verwendet wird, um sich (oft erfolglos) Gehör, Empathie und Versorgung zu verschaffen. Es wird argumentiert, dass es gerade jenes Empathie-

Defizit ist, das die Konflikte zwischen den religiösen, ethnischen und sozialen Gruppen verursacht und aufrechterhält.

(Nir Cohen, Institut für Geographie und Umwelt der Bar Ilan-Universität in Tel-Aviv. Sein Vortrag wird um 18 Uhr am 4. Juni in der Universitätsstraße 3b stattfinden.)

## VORTRAG

[\[Link\] Georg-Simmel-Zentrum für Metropolenforschung | Stadt- und Regionalsoziologie der HU Berlin – Think & Drink-Kolloquium](#)

4. und 18. Juni 2018 | 18:00 Uhr | EN

Für Juni sind im Think & Drink-Kolloquium zwei Veranstaltungen geplant. Am 4. Juni ist der Termin mit Dr. Nir Cohen der Bar Ilan-Universität, Tel-Aviv. Seine Präsentation widmet sich dem Thema der „micro-politics“ zwischen verschiedenen sozialen, religiösen und ethnischen Gruppen im urbanen Israel. Am zweiten Termin, am 18. Juni, präsentiert Walter Nicholls (University of California) einen Vortrag, der sich mit Städten, sozialen Bewegungen und dem Kampf für die Rechte der Migrant\*innen in Europa und Nordamerika beschäftigt. Nach beiden Präsentationen sind die Teilnehmer\*innen eingeladen, die Veranstaltung bei einem Glass Wein oder Schorle ausklingen zu lassen.

## CALL

[\[Link\] HafenCity Universität Hamburg - Workshop kritische Perspektiven der Mikrofinanzierung von Wohnraum](#)

Deadline: 30. Juni 2018 | Workshop: 29. – 30. November 2018 | EN

Der Lehrbereich für Geschichte und Theorie der Stadt der HafenCity Universität Hamburg veranstaltet im November dieses Jahres einen Workshop über „housing microfinances“ (Mikrofinanzierung des Wohnraums). Der Workshop lädt Forscher\*innen und Entscheidungsträger\*innen, sich kritisch mit diesem Thema im heutigen Kontext auseinanderzusetzen, insbesondere unter dem Licht gegenwärtiger Wohnförderungsprogramme in Ländern des Globalen Südens und deren Konsequenzen. Für die Teilnahme an den Workshop können Abstracts (max. 500 Wörter) bis zum 30. Juni eingereicht werden.

## VORTRAG

[\[Link\] BZI - Festungsarchitektur und Pulverdampf: Stadtbaugeschichte und Industrie in Spandau](#)

19. Juni 2018 | 18:00 Uhr | DE

Berlin erfindet sich als Metropole neu und viele der industriekulturellen Orte spielen hier eine wichtige Rolle. Auch Spandau ist als früher Industriestandort der Stadt mit Zitadelle und Pulverfabriken ein interessanter historischer Standort. Wie prägte die Verteidigungsarchitektur und frühe Rüstungsindustrie Spandau und wie kann die historische Beziehung zu Berlin stadtbaugeschichtlich verstanden werden? Etwas abseits vom Zentrum der Stadt wird heute hier eine Wiederbelebung industriekultureller Orte versucht, die die Relevanz von Spandau neu definieren könnte. Dieser Vortrag wird von Heike Oevermann (stellvertretende Direktorin des Georg-Simmel-Zentrums für Metropolenforschung) präsentiert.

## VORTRAG

[\[Link\] Rosa-Luxemburg-Stiftung und Hermann-Henselmann-Stiftung – Park am Gleisdreieck: urbane Grünflächen im Spannungsfeld](#)

17. Juni 2018 | 15:00 Uhr | DE

Die Rosa-Luxemburg-Stiftung und die Hermann-Henselmann-Stiftung organisieren eine Exkursion in den Park am Gleisdreieck, um einigen Fragen nach dem Zustandekommen dieses Orts nachzugehen. Entspricht der Park noch den Vorstellungen der Bürger\*innen? Was hat sich seit den ersten Bürger\*innen-Beteiligungsverfahren geändert? Welche Bedeutung hat die Grünfläche derzeit im Rahmen der gesamtstädtischen Entwicklung, die u.a. durch Wachstum der Bevölkerung, Digitalisierung und Verdrängung bestimmt wird? Der Spaziergang beschäftigt sich mit dem Spannungsfeld von Bürger\*innenbeteiligung, Planungsideen, Stadtparks und Verdrängungsprozessen.

## KONFERENZ

[\[Link\] Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat – 26. Kongress Städtebaulicher Denkmalschutz](#)

19. und 20. Juni 2018 | DE

Das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat veranstaltet am 19. und 20. Juni 2018 den 26. Bundeskongress Städtebaulicher Denkmalschutz in Berlin. Er steht unter dem Motto "Die Europäische Stadt – Wandel und Werte. Erfolgreiche Entwicklung aus dem Bestand". Im Mittelpunkt des Kongresses stehen die besonderen Potenziale und Herausforderungen der Europäischen Stadt, die sich stetig in einer Balance von Erhalt und Weiterentwicklung bewegen. Anmeldungen sind unter

dem [Link möglich](#)

-----

Friederike Enssle

Nicolas Goetz

Abonent\*innen: 2582

Georg-Simmel-Zentrum für Metropolenforschung

Humboldt-Universität zu Berlin

Postadresse: Unter den Linden 6, 10099 Berlin

Büro: Mohrenstraße 41, Räume 418 a-c

Bürozeiten: Mo 9 – 12 / 13 - 14 Uhr

Tel.: +49 30 2093-46683

Fax: +49 30 2093-46682

E-Mail: [bueroleitung-gsz@hu-berlin.de](mailto:bueroleitung-gsz@hu-berlin.de)

[www.gsz.hu-berlin.de](http://www.gsz.hu-berlin.de)

Hinweis: Zum Austragen aus dem Newsletter senden Sie bitte eine kurze Notiz mit dem Betreff "unsubscribe gsz" an [sympa@lists.hu-berlin.de](mailto:sympa@lists.hu-berlin.de).

Bitte beachten Sie auch die Ankündigungen im englischsprachigen Teil.

**Topics:**\*\*\* 'Do they even care?' The micro-politics of urban empathy in Tel Aviv \*\*\* Georg-Simmel Center for Metropolitan Studies | Department for Urban and Regional Sociology of the Humboldt-University – Think & Drink – Colloquium \*\*\* HafenCity University Hamburg - Workshop Critical Perspectives on Housing Microfinance \*\*\* BZI - Fortifications and Cannon Smoke: Historical Urbanism and Industrial Places in Spandau \*\*\* Rosa-Luxemburg Foundation und Hermann-Henselmann Foundation – Park am Gleisdreieck: urban green at stake \*\*\* Federal Ministry of the Interior, Building and Community – 26th Congress on protection of urbanistic heritage\*\*\*

### **'Do they even care'? The micro-politics of urban empathy in Tel Aviv**

Enmity is on the rise in Israeli cities. Hostile, hate-filled exchanges are visible between distinct socio-political groups across the country. Skirmishes between orthodox and seculars over the closure of businesses on the Sabbath (the Jewish day of rest), leftists and rightists over the deportation of African migrants, and lower and middle classes over the magnitude of urban renewal projects dot its contemporary urban landscape. Scholars have often employed a justice-oriented framework to account for these clashes. Specifically, they have been explaining their unfolding against the backdrop of dwindling rights for socio-physical goods and services – or the threat thereof – perceived by either group, or both.

In this talk, I set to challenge the rigorous centering on the satisfaction of material rights as a leading approach for explaining urban antagonism in Israel. Employing an ethics of care paradigm, I suggest instead that animosity is frequently induced and sustained by the long-entrenched perception of marginalized groups that (the more) powerful segments are unwilling (or unable) to take their

perspective. Urban resentment is further exacerbated when the perceived misidentification of dominant groups is interpreted within an 'elitist' discourse of allegedly cosmopolitan values, like environmentalism or human rights.

Using insights from three case studies in the Tel Aviv metropolitan area, my talk wishes to explore the micro-politics of care(ing) as it unfolds in local urban scenes. Drawing on qualitative methods, including semi-structured interviews and content analysis, it examines the ways in which members of different residential groups narrate their (often unrealized) quest to be listened to, empathized with and, ultimately, cared for by other distinct groups. It is this purported 'empathy deficit', it is argued, that often generates and sustains animosity between urban groups divided along class, ethnic and religious lines.

(Nir Cohen, Department of Geography and Environment, Bar Ilan University, Tel Aviv. His presentation will take place on June 4, 2018, at 6 pm in the Universitätsstraße 3b)

## VORTRAG



[\[Link\] Georg-Simmel Center for Metropolitan Studies | Department for Urban and Regional Sociology of the Humboldt-University – Think & Drink – Colloquium](#)

June 4 and 18, 2018 | 6:00 pm | EN

The Think & Drink Colloquium has planned two presentations for June. The first date, on June 4, will be conducted by Dr. Nir Cohen from the Bar Ilan University, Tel Aviv. His presentation deals with “micro-politics” between different social, religious and ethnic groups of urban Israel. On the second date, on June 18, Dr. Walter Nicholls, from the University of California, will hold a presentation about cities, social movements and the fight for immigrant rights in Europe and North America. At the end of the event, all participants are invited to close the evening with a glass of wine or juice.

## CALL



[\[Link\] HafenCity University Hamburg - Workshop Critical Perspectives on Housing Microfinance](#)

Deadline: June 30, 2018 | Workshop: November 29 – 30, 2018 | EN

The department of History and Theory of the City of the HafenCity University Hamburg is organizing a workshop about “housing microfinances”. In the event, researchers and practitioners are invited to reflect critically about this topic and its consequences, especially under the light of current housing policies of the Global South. To participate, abstracts (max. 500 words) can be submitted until June 30 of the present year. The workshop will be held in English.

## VORTRAG

[\[Link\] BZI - Fortifications and Cannon Smoke: Historical Urbanism and Industrial Places in Spandau](#)

June 19, 2018 | 6:00 pm | DE

Berlin reinvents itself as a Metropolis and many industrial-cultural places play decisive roles. The former industrial district Spandau appears as an interesting historical space with its citadel and gunpowder companies. How was this district influenced by its fortress-architecture and early gun industry? How can the historical relation to Berlin be understood from an urban-planning perspective? Nowadays, an industrial-cultural renaissance is being sought for, which could redefine the importance of this peripheral district. The presentation will be held by Heike Oevermann, vice-director of the Georg-Simmel Center for Metropolitan Studies.

## VORTRAG

[\[Link\] Rosa-Luxemburg Foundation und Hermann-Henselmann Foundation – Park am Gleisdreieck: urban green at stake](#)

June 17, 2018 | 3:00 pm | DE

The Rosa-Luxemburg and the Hermann-Henselmann Foundations have organized an excursion to the Park am Gleisdreieck to inquire some issues regarding the construction and planning of the place. Does the park still represents the citizens' ideas? What has changed since the first participation process for the park's planning? What is the importance of urban green for the current city-wide developments, which are influenced, among others, by population increase, digitalization and displacement due to gentrification? This city-stroll deals with the contested area of participation processes for city-planning, idealized planning, city parks and displacement processes.

## KONFERENZ

[\[Link\] Federal Ministry of the Interior, Building and Community – 26th Congress on protection of urbanistic heritage](#)

June 19 and 20, 2018 | DE

The Ministry of the Interior, Building and Community is organizing the 26<sup>th</sup> congress on protection of urbanistic heritage that will take place on June 19-20, 2018. The topic of the event is “the European city – Change and Values. Successful developments of urban stock”. Special challenges and potentials of the European city appear in the center of the congress. These are always oscillating between conservation and progress. To register follow the [link](#).

-----  
Friederike Enssle

Nicolas Goetz

Subscribers: 2582

Georg-Simmel Center for Metropolitan Studies

Humboldt-Universität zu Berlin

Mail: Unter den Linden 6, D-10099 Berlin

Office: Mohrenstraße 41, Room 418 a-c

Office hours: Mon 9 am – 12 pm / 1pm – 2 pm

Tel.: +49 30 2093-46683

Fax: +49 30 2093-46682

E-mail: [bueroleitung-gsz@hu-berlin.de](mailto:bueroleitung-gsz@hu-berlin.de)

[www.gsz.hu-berlin.de](http://www.gsz.hu-berlin.de)

If you no longer wish to subscribe to the newsletter, please send a short e-mail with the subject

"unsubscribe gsz" to [sympa@lists.hu-berlin.de](mailto:sympa@lists.hu-berlin.de).